

# *Südtirol - Dolomitenrundfahrt*

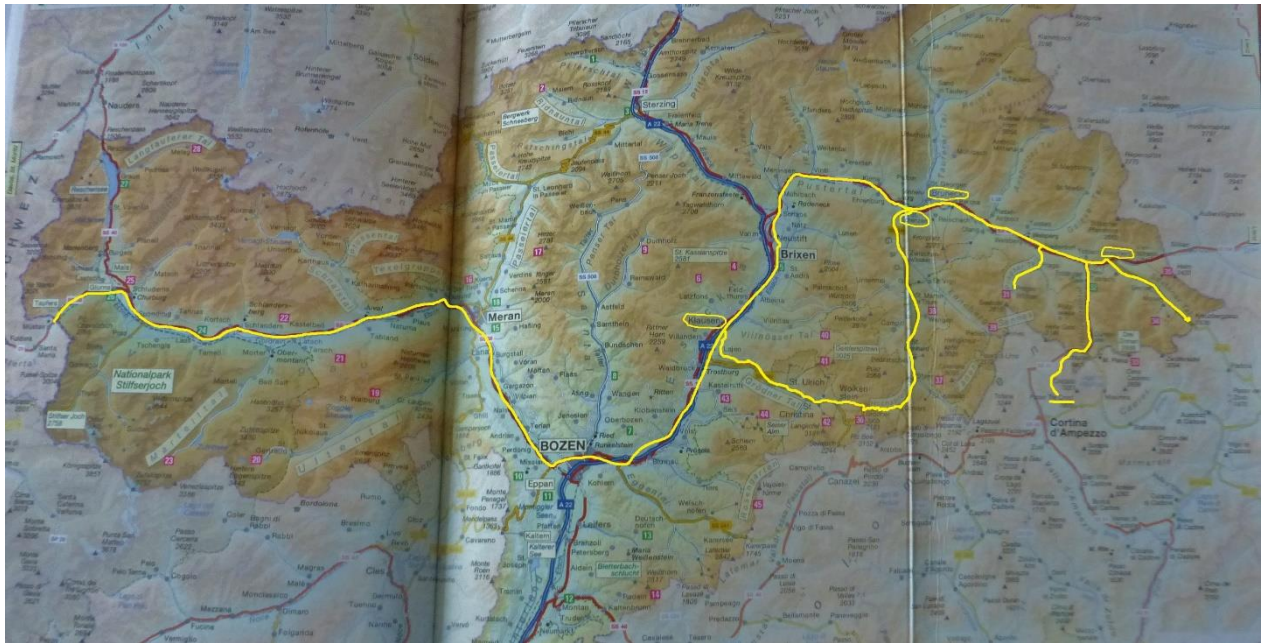
*Wohnmobil-Reise vom  
22. September bis 8. Oktober 2016*

*Tagebuch / Reisebericht von Irmgard Tan*

*Illustriert von Walter Käppeli*

## *Teil 1*

*Unsere Reise-Route :*



*Gefahrene km: Total 900 (davon 500 in Südtirol)*

*Übernachtungs-Orte: Müstair im Münstertal - Camping-Park-Sexten im Sextnertal -  
St. Lorenzen bei Bruneck im Pustertal - Klausen im Eisacktal - Müstair im Münstertal*

## Donnerstag, 22. September 2016

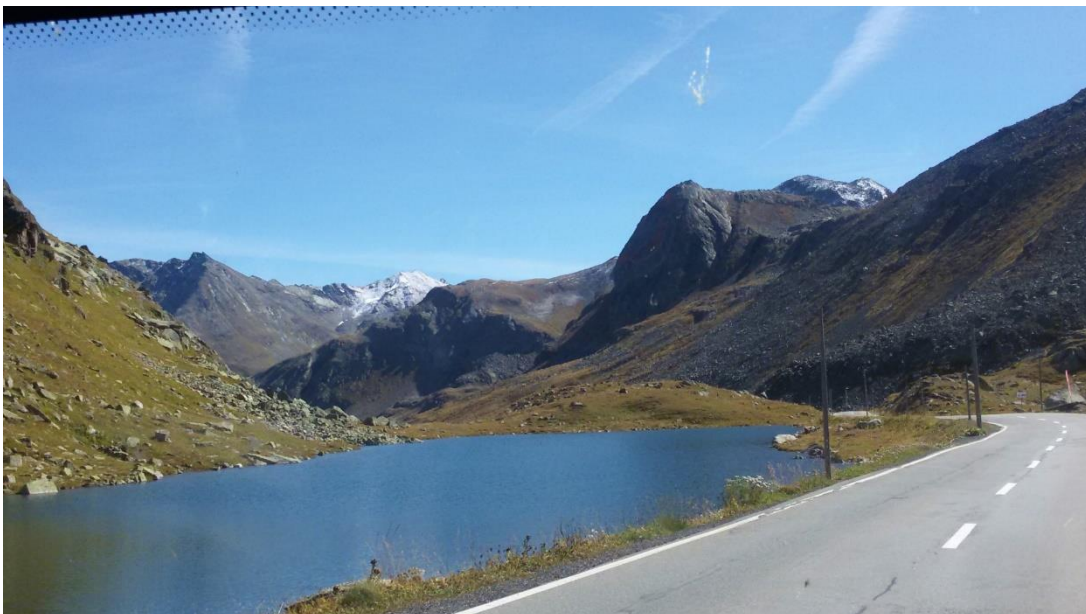
Punktlich mit dem Herbstbeginn starten wir unsere diesjährige Herbstreise. Wir "Zugvögel" sind denn mal wieder unterwegs...!

Ursprünglich hatten wir angedacht, die Normandie und die Bretagne zu erkunden, aber Walti wollte diesen Herbst nicht so weit fahren und lieber in die Berge wandern gehen.

Wie die Jahre zuvor, gestalten wir die Anreise schon zu einem Urlaubstag. Bei Traumwetter geht's durch die hehre Bergwelt über Klosters und Davos hinauf auf den Flüelapass, mit 2383 müM einem der höchsten Schweizerpässe. Die wild zerklüftete Felslandschaft versetzt uns in Begeisterung und in Ferienstimmung.



Auf der Passhöhe auf 2383 m angekommen

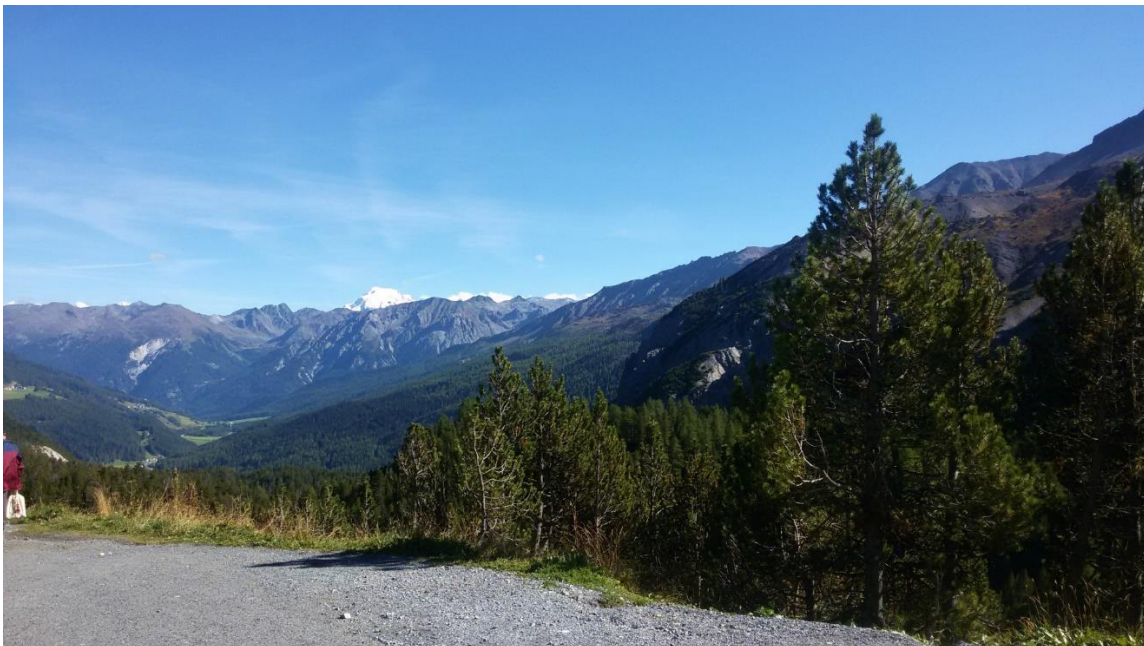




Bald erreichen wir Susch im Engadin und bei Zernez geht es hinauf mitten durch den Schweizerischen Nationalpark auf den Ofenpass (2149 müM) ins wunderschöne Münstertal, welches zum UNESCO Biosphären Reservat gehört.



Blick vom Ofenpass hinunter ins Münstertal



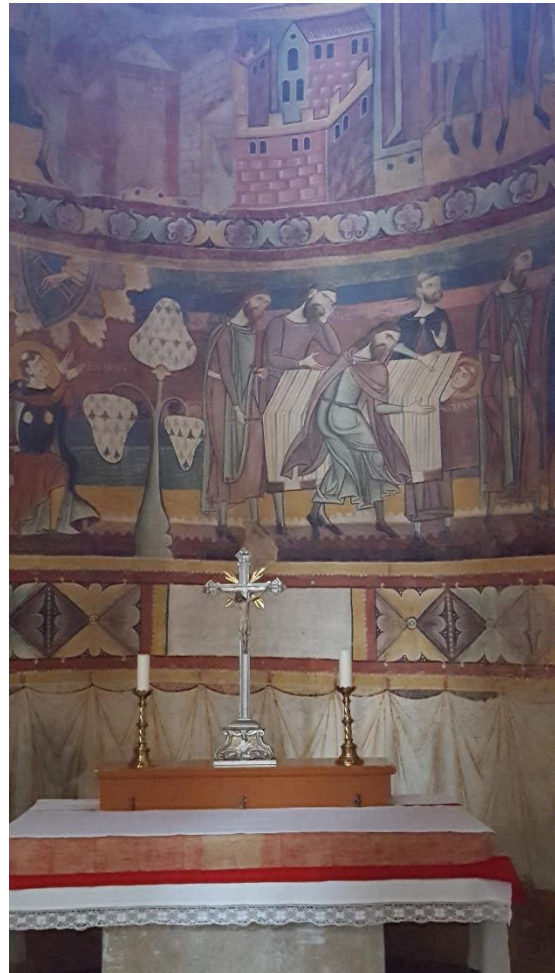
Wie immer hat Walti die Reise gut vorbereitet, viele Berichte im Internet sowie Reiseführer gelesen und mögliche Campingplätze als Standorte für geplante Ausflüge und Wanderungen herausgesucht. Unser heutiges Ziel soll der CP in Latsch im Vinschgau sein. Doch vorher wollen wir uns noch das weltberühmte Kloster St. Johann in **Müstair** im östlichst gelegenen Dorf der Schweiz anschauen.

Im 8. Jh. von Karl dem Grossen gestiftet, zählt das Benediktinerinnenkloster zum UNESCO Weltkulturerbe. Wir tauchen in die einmalige Atmosphäre der Klosterkirche St. Johann ein und bestaunen die 1200 Jahre alten, z.T. gut erhaltenen karolingischen Fresken. Eine wechselvolle Geschichte liegt hinter diesen alten Mauern, Säulen und Gewölben. Beeindruckend!

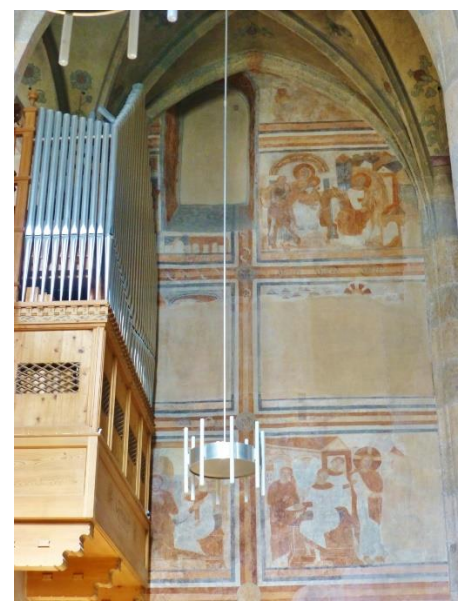
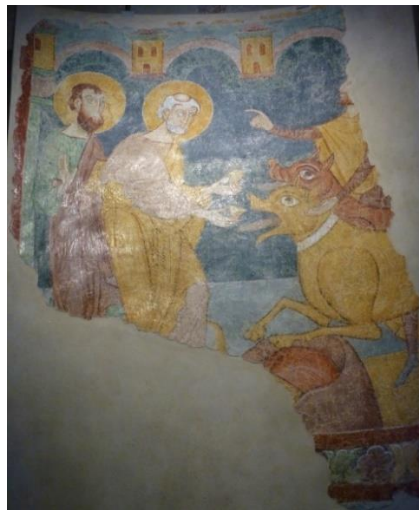
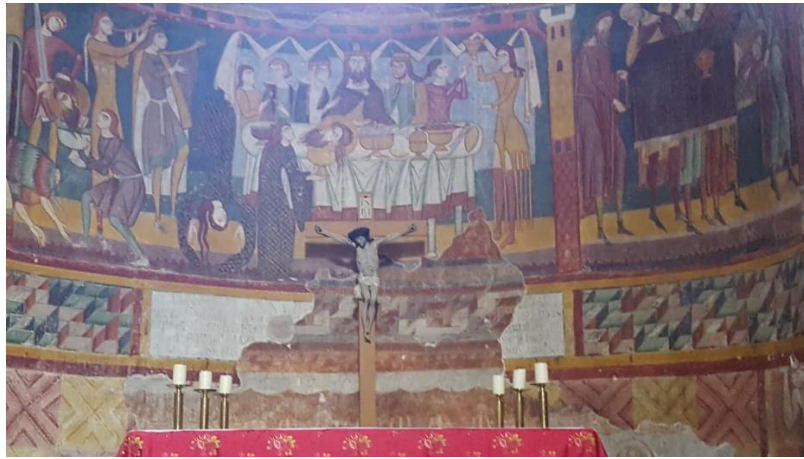




Statue von Karl dem Grossen und karolingische Fresken







Mehr Bilder und Informationen über das Kloster und das Nachbardorf Santa Maria siehe :

<http://walterkaeppli.jimdo.com/bilder-galerie/eigene-photogalerien/suedtirol/>

Nach Besichtigung des Klosters fällt uns ein Hinweis-Schild auf einen nahegelegenen CP auf. Kurz entschlossen folgen wir dem Hinweis, denn wir wollen den warmen, spätsommerlichen Nachmittag im Dorf Müstair kurz vor der Grenze ins Südtirol noch geniessen.

Der CP "Muglin val Müstair" liegt am Ufer des Flusses Rom auf einem grosszügigen, besonnten Wiesengelände auf 1250 müM. Modernste Sanitäranlagen, ein kleines Bistro mit Gartenlaube sowie sehr freundliches Personal versprechen einen angenehmen Aufenthalt vor der Weiterfahrt.



Am späten Nachmittag spazieren wir dem rauschenden Fluss entlang zum nahen Wasserfall und genehmigen uns anschliessend im Bistro ein kühles Bier und Schinken-Käse Toasts. Danach lassen wir uns selig müde ins Himmelbett in unserem mobile Häuschen fallen.

Ein wunderbarer Einstieg in den Urlaub !



## Freitag, 23. September

Nach einer recht kühlen aber ausserordentlich ruhigen Nacht erreichen die wärmenden Sonnenstrahlen kurz vor 10 Uhr unser Ferienhäuschen auf 4 Rädern.

Es gefällt uns so sehr in diesem anmutigen Val Müstair, dass wir beschliessen, den heutigen Tag noch hier zu verbringen.

Wir besuchen nocheinmal das Kloster, denn wir wollen auch noch das *Kloster-Museum* besichtigen, wo wir in das ehemalige Leben der Benediktinerinnen eintauchen dürfen.





Anschließend wandern wir ins benachbarte Dorf Taufers, welches bereits im Südtirol liegt. Die beiden Burgruinen aus dem 16. Jh. , Raichenberg und Rotund, thronen auf zwei Felsvorsprüngen über dem alten Ort und sind schon von weitem sichtbar.



Bevor wir uns auf den Rückweg zum CP machen, geniessen wir eine feine südtiroler Spezialität mit Knödeln und Spätzle. Mmhh fein !





Am Abend besprechen wir die weitere Route. Eigentlich wollten wir zuerst ein paar Tage im nahen Vinschgau verbringen. Da das Wetter in der höher gelegenen Dolomiten-Region im äussersten Osten Südtirols für mindestens eine Woche sehr schön und warm sein soll, beschliessen wir kurzfristig, morgen Samstag zuerst ins Sextnertal zu fahren und das Vinschgau sowie Meran und Bozen bei der Rückreise zu besuchen. Gesagt – getan!

### Samstag, 24. September

Kaiserwetter erwartet uns. Über Taufers (Grenzort) fahren wir in das liebeliche Vinschgau, das Tal der Etsch. Einen ersten kurzen Halt legen wir in Glurns, der kleinsten Stadt Südtirols ein. Mit seiner vollständig erhaltenen Stadtmauer, eindrucksvollen Tor-Türmen, beschaulichen Laubengassen und edlen Bürgerhäusern ist Glurns ein historisches Juwel am Eingang ins Vinschgau.

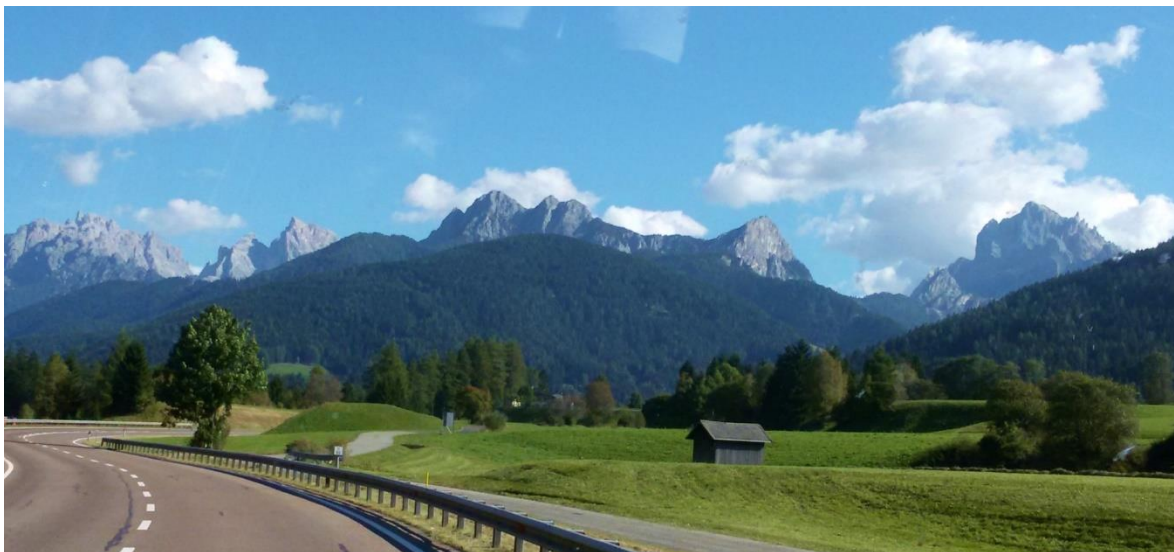


Nach dem Rundgang durch dieses sehenswerte Städtchen setzten wir unsere Reise fort.

Vinschgau, das 75 km lange Etschtal zwischen Reschenpass und Meran ist verkehrsmässig meist sehr "belebt". Riesige Apfelplantagen dominieren das Bild, hier sollen bis zu 12 Millionen Apfelbäume stehen. Die Ernte hat gerade begonnen, überall fahren die kleinen Traktoren mit den vollbeladenen Kisten auf schmalen Anhängern zu den Annahmestellen und verursachen somit einige Staus.



Im Süden schaut die leicht mit Schnee gepuderte bis zu 4000 m hohe Ortlergruppe zwischen den Dreitausendern hervor, ein grandioser Anblick.



In Meran biegt die SS 38 ab Richtung Süden nach Bozen. Dort fahren wir auf die A22, die Brennerautobahn, Richtung Norden. Keine gute Idee, wie es sich später herausstellt. Dichter Verkehr mit vielen LKW's und Staus erwartet uns auf der Autobahn bis Brixen. Wir sind froh, in Brixen die Autobahn verlassen und ins wunderschöne Pustertal einbiegen zu können.



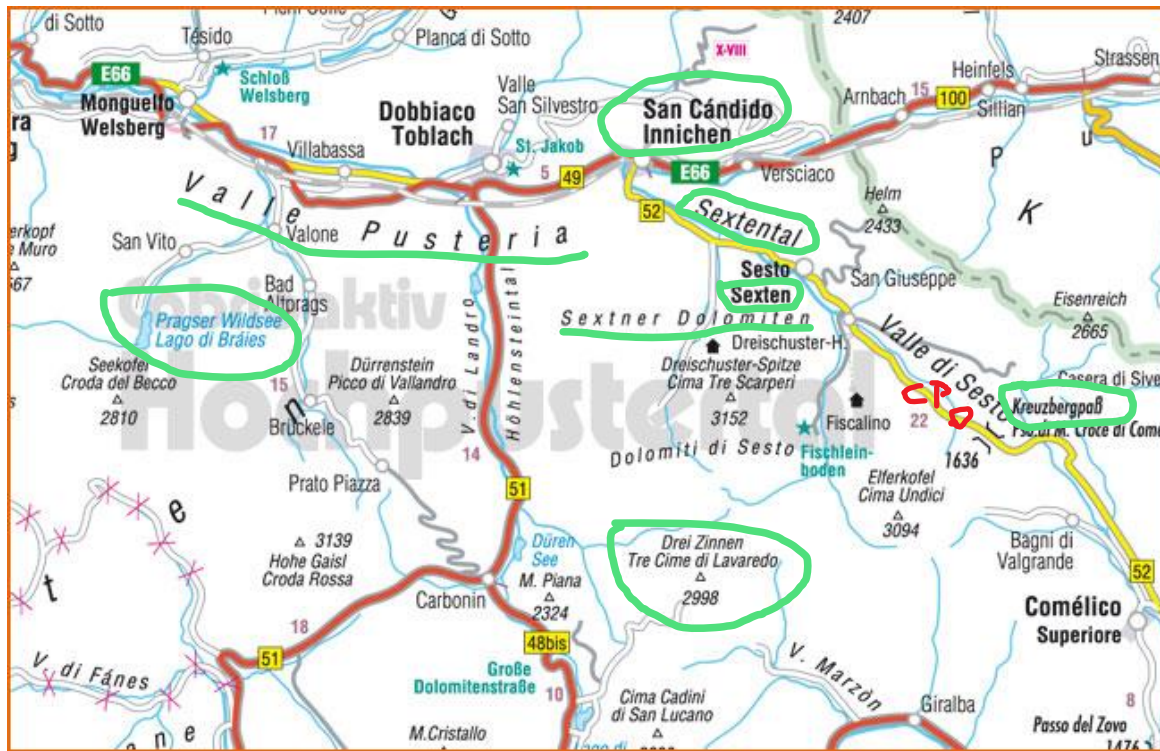
Entspannter Verkehr, malerische Almlandschaften und ... der grandiose Anblick der bizarren Dolomiten.



Im malerischen Dorf Innichen biegen wir vom Pustertal ins Sextener Tal ab, welches sich weit hinauf über die Dörfer Sexten und Moos bis zum Kreuzberg-Pass hinzieht. Kurz vor dem Pass liegt auf 1550 müM der *Caravan-Park-Sexten*, ein 5\* Dolomiten Resort, einer der schönsten CP in Südtirol, mit Blick auf die Felswände und bizarren Spitzen der Sextener-Dolomiten.



## Lage des Camping-Parks Sexten



Ein langer anstrengender Tag liegt hinter uns. Wir haben unser Ferienhäuschen auf einem sehr gut besonnten Platz abgestellt und können unser Glück kaum fassen. Genießen die letzte Sonnenwärme vor dem WoMo bei einem guten Schluck Wein bevor es müde ins Himmelbett geht. Die Nacht wird auf dieser Höhe schon recht kalt.

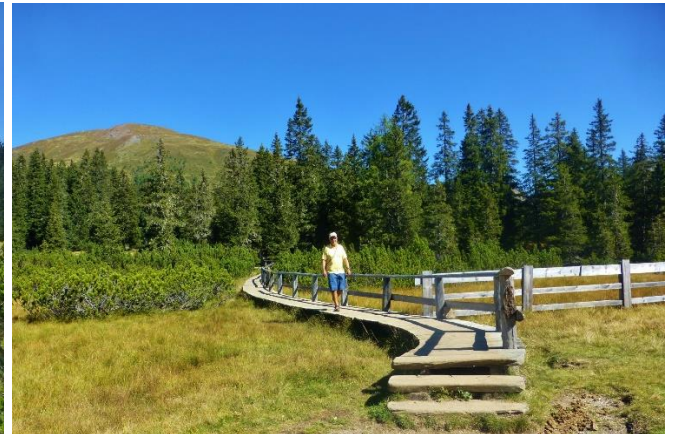
### Sonntag, 25. September bis Sonntag 2. Oktober

In diesem wunderschönen Naturpark "Sextener Dolomiten" verbringen wir acht Tage bei fast durchwegs sonnigem Wetter mit angenehmen warmen Tagestemperaturen von 17-22 Grad C. Nachts bewegten sich die Temperaturen zwischen 6 – 11 Grad C.

Am ersten Sonntag wandern wir in 2 Stunden über den nahen Kreuzbergpaß auf die Alm Nemes auf 1950 müM. Der gut ausgebaute Wanderweg führt immer leicht ansteigend durch Wald und ein geschütztes Hochmoor bis zur sonnigen Terrasse der Almwirtschaft.





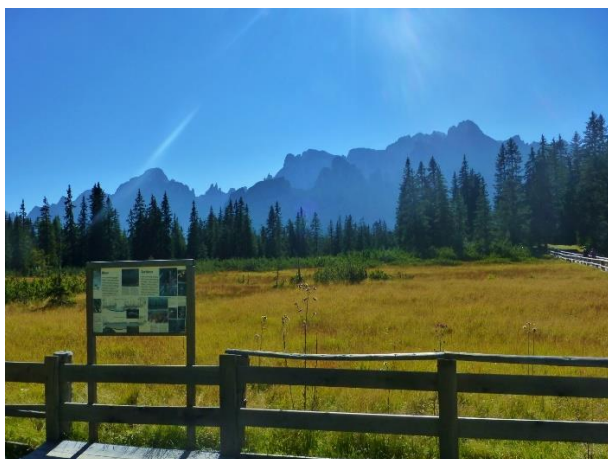




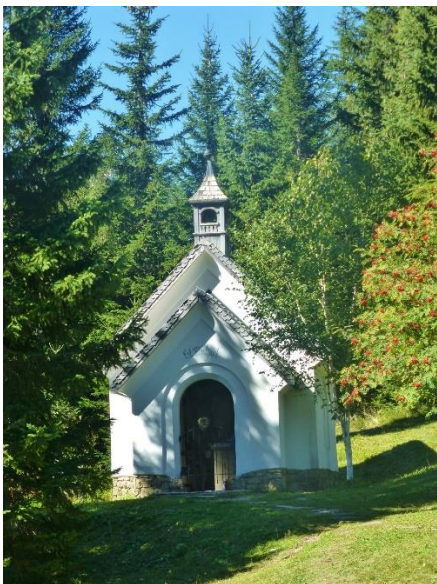
Oben angekommen, werden wir mit einem grandiosen Panorama auf die Dolomitenspitzen Burgstali, Rotwand und Elferkofel ... mit 2000-3000 m Höhe sowie mit einem ausgezeichneten, währschaften Mittagessen belohnt.



So gestärkt fällt uns der 2-stündige Abstieg leicht, stets die faszinierende Kulisse der Dolomiten vor uns, je nach Sonneneinstahlung mit wechselnden Farben und Schattierungen.







Zurück im Camping-Park Sexten können wir noch bis kurz vor 18 Uhr die wärmende Sonne vor unserem mobilen Häuschen genießen, mindestens 10 Std. hat sie uns heute verwöhnt.

Ja, uns geht es sehr gut – Herz, was willst du mehr ?





Heute Montag wandern wir dem Sextnerbach entlang auf einem idyllischen "Wurzel-Wanderweg" zum Nachbardorf "Moos" hinunter.

Moos ist ein sehr pittoreskes Dörfchen auf 1340 müM. mit farbenfrohen, mit üppiger Blumenpracht geschmückten Südtiroler Häuser.





Bevor wir uns auf den 2-stündigen Rückweg machen, kehren wir in einem Café-Restaurant ein und essen dort das typische, einheimische Gewürzbrot mit Schinken und Käse, hmm, lecker !

Wiederum liegt ein entspannter, wunderschöner Tag in den Dolomiten hinter uns.

Den Dienstag nutzen wir mit "dolce far niente" und mit Grillieren auf dem schönen Camping-Park, denn morgen Mittwoch haben wir etwas ganz Besonderes vor !

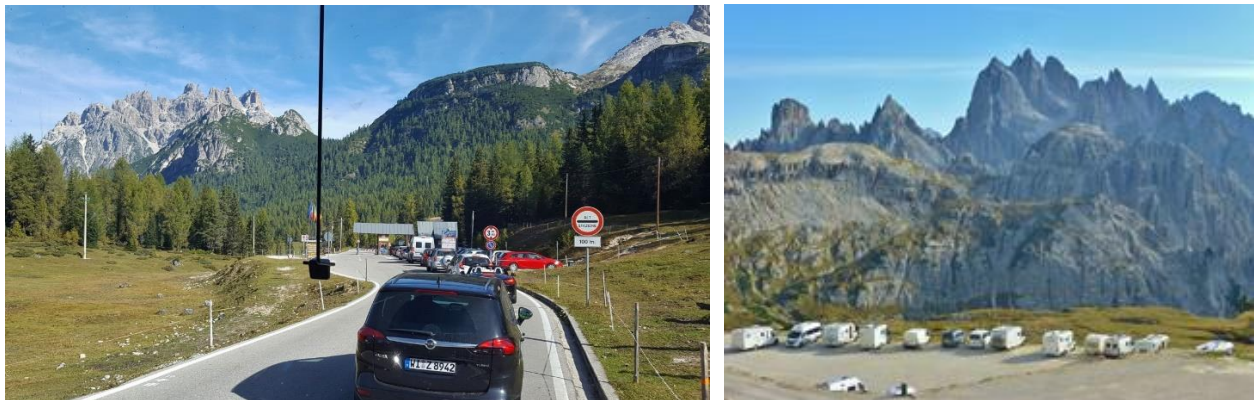


Heute, am Mittwoch, wollen wir nämlich den 4-stündigen Rundwanderweg um die berühmten 3 Zinnen in den Dolomiten unter die Füße nehmen.

Mit dem öffentlichen Bus fahren wir vom Camping-Park Sexten nach Toblach im Pustertal und steigen dort um in den Bus, der uns hinauf zum Rifugio Auronzo auf 2333 müM direkt unterhalb der 3 Zinnen bringen soll.



Die letzten 600 Höhenmeter führen in unzähligen, steilen Haarnadelkurven zum Ausgangspunkt der Wanderung. An einer Mautstelle stoppt der Verkehr, hier muss jeder Verkehrsteilnehmer ordentlich in die Tasche greifen, 20 Euro für einen Pkw und 40 Euro für WoMos, die jedoch auf dem Pass auf einem grossen Stellplatz mit unglaublichem Panorama übernachten dürfen, was viele Camper auch nutzen.



Hoch oben auf 2333 müM bei der Auronzo-Hütte starten wir mit unserer Wanderung. Zuerst aber kaufen wir im Restaurant vorsichtshalber noch Proviant ein und wandern dann auf einem, bis zur Lavaredo Hütte, breiten und bequemen Wanderweg unterhalb der 3 Zinnen.

Stauend und voller Ehrfurcht betrachten wir die schroffen Felswände sowie die umgebenden Gipfel der Dolomiten. Einfach umwerfend.





Blick von Süden auf die 3 Zinnen





Ab der zu dieser Jahreszeit noch geöffneten Lavaredohütte wird der Weg steinig, steigt aber noch moderat an bis zu einem Felsgrat.



Hier wechselt der Weg nun auf die Nordseite der 3 Zinnen mit dem viel spektakuläreren Blick auf die 3 Zinnen, wie man ihn von den Werbeplakaten her kennt. Was für eine grossartige Bergwelt unter blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Einfach gigantisch !





Mir bereitete zwar der in den Reiseführern als «leicht» bezeichnete **Dolomiten-Höhenweg** an einzelnen steilen bzw. abschüssigen sowie gerölligen Stellen etwas Mühe, bin ich doch nicht wie eine Gämse im Hochgebirge aufgewachsen ;-)

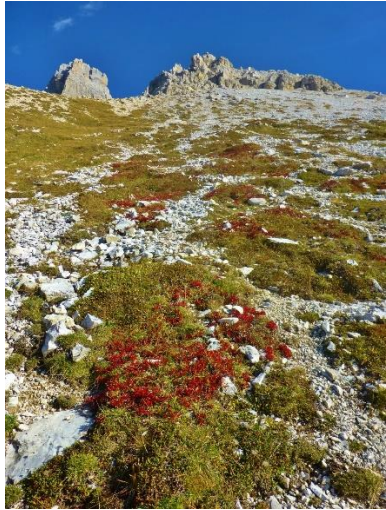




Ab der bereits geschlossenen 3-Zinnen-Hütte mit dem besonders eindrucksvollen Blick auf die 3 Zinnen geht's vorerst bergab bis zu einem weiteren steilen Anstieg, der mich gehörig ins Schwitzen gebracht hat. Aber ich habs geschafft, juhui !











Ein unvergessliches, einmaliges Erlebnis ist die 3-Zinnen-Wanderung in den Dolomiten Südtirols, und ich bin stolz, es geschafft zu haben.

Nach dieser 5 stündigen Wanderung bringt der öff. Bus uns hinunter ins Pustertal nach Toblach, wo wir beim Umsteigen noch Zeit haben, in einem Supermarkt einzukaufen, bevor es zurück geht zu unserem Ferienhäuschen. Jetzt ist nur noch Relaxen nach diesem wunderschönen Tag angesagt, waren wir doch insgesamt 10 Stunden «unterwegs». WOW !





Heute Donnerstag ist absoluter Ruhetag. Ich spüre eine leichte Erschöpfung. So sitzen wir tagsüber im «Garten» vor dem WoMo und geniessen die warme Sonne, müssen sogar die Markise herausfahren. Herrlich ! Abends dann grillieren wir noch vor Sonnenuntergang saftige Lammkottlets und trinken einen feinen Roten dazu. Buon appetito!

Heute sind wir genau eine Woche unterwegs. Dies muss doch gefeiert werden! So reservieren wir uns für den morgigen Freitagabend einen Tisch im exklusiven Restaurant des Camping-Parks. Vorfreude herrscht ... !



Am Freitagmorgen ist das Wetter entgegen den Prognosen etwas neblig sowie bedeckt und es bläst ein kühler Nord-Ost Wind. Doch gegen Mittag hellt der Himmel auf und die Sonne zeigt sich wieder. Freudig schnüren wir einmal mehr die Wanderschuhe und wandern in 2 Stunden zum Kreuzbergpass hoch und weiter zum idyllisch gelegenen Schwarzsee mitten in einem Hochmoor und wieder zurück zum Camping-Park Sexten. Herrlich !







Diese Wanderung hat natürlich den Appetit angeregt. Für heute Abend haben wir ja einen Tisch im renommierten Restaurant des Camping-Parks Sexten reserviert. WOW !

Wir erleben hier einen Hochgenuss von einem feinen Dinner bei vorzüglichem Service und in einem exklusiven Alpenambiente, ein Gourmettempel im 3\* Bereich ;-)





Am Samstag nun wird es kühler und Nebel sowie Wolken stauen sich an den Dolomitenspitzen.

Da Rahel heute ihren 12. Geburtstag feiert, rufen wir sie mittags an und gratulieren ihr und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin nur das Allerbeste.

Da an diesem Wochenende die Herbstferien begonnen haben, füllt sich der CP zunehmend. Ein WoMo nach dem anderen rollt auf den Platz, vorwiegend deutsche Gäste und einige Familien aus der Schweiz. Es gibt so richtig was zu sehen ! Wir sind erstaunt über die zahlreichen riesig grossen WoMos, eher mit Autobussen zu vergleichen als mit üblichen Wohnmobilen.



Der Sonntagmorgen bleibt vorerst noch trocken, aber am Nachmittag beginnt es dann das erste Mal in unserem Urlaub zu regnen. Wir machen es uns deshalb im Wohnmobil mit Lesen, Bericht schreiben und Fotos bearbeiten gemütlich.

Morgen Montag wollen wir weiterziehen, das Wetter soll wieder schön werden, wenn auch etwas kühler als bisher.

### **Montag, 3. Oktober**

Was für eine Überraschung, der erste Schnee ist gefallen, allerdings nur auf den Spitzen der Dolomiten. Das Wetter zeigt sich wieder von seiner besten Seite, die Sonne wärmt uns nach einem frischen Morgen angenehm auf. Wir nehmen mit einem weinenden und einem lachenden Auge **Abschied** von diesem wunderbaren Fleckchen Erde mitten in den Dolomiten, gibt es doch in den nächsten Tagen noch sooo viel zu entdecken. Aber: Wir kommen wieder !